

Bundesligafinale Luftpistole in Paderborn

### **SV Kriftel zum zweiten Mal Bundesligameister**

Nach zwei Vizemeisterschaften in Folge, gelang es den Luftpistolenschützen des SV Kriftel zum zweiten Mal den Titel des Bundesligameisters zu gewinnen. Vor rund 1.000 Zuschauern in Paderborner Sporthalle am Maspornplatz gewannen die Schützlinge von Trainer Detlef Glenz das Finale gegen die Braunschweiger SG mit 3:2.

„Das Viertelfinale ist der größte Stress, danach kann alles passieren“, hatte Detlef Glenz zu Beginn des zweitägigen Bundesligafinals angekündigt und der erfahrene Trainer sollte mit seiner Vorhersage Recht behalten.

### **Dramatischer Auftakt gegen Waldkirch**

Das Finale begann für den SV Kriftel gegen das Team vom SV Waldkirch und bei einem Zwischenstand von 4:1 sah es nach einer halben Stunde Schießzeit so aus, als ob die Schützlinge von Detlef Glenz die Begegnung klar für sich entscheiden könnten. Doch die Schwaben mit ihren lautstarken Fans auf den Rängen waren noch nicht geschlagen und Detlef Glenz hoffte vergeblich, dass seiner Mannschaft der entscheidende dritte Punkt für Kriftel gelingt. „Alles hat sich in dieser Phase auf Andreas Fix konzentriert – er stand im Fokus“, beschrieb der Trainer des Meisters von 2013 die Minuten der Entscheidung, für die schließlich Mathias Putzmann zugunsten der Südhessen sorgte.

Die Waldkircher Mannschaft trat ohne ihre Olympiasiegerin Anna Korakaki an, die zwei Jahre zuvor den entscheidenden Punkt ihrem Sieg über Christian Reitz zum Titelgewinn des Aufsteigers gewonnen hatte. Die erkrankte Griechin wurde von Dimitrij Grgic ersetzt, der die mäßige Anfangsphase des deutschen Olympiasiegers von 2016 nicht nutzen konnte. „Christian hat sich am Anfang schwer getan“, stellte Trainer Detlef Glenz fest, konnte sich aber über einen sicheren Punkt zur 1:0 Führung seiner Nummer eins freuen. Reitz steigerte sich im Verlauf der 40 Wertungsschüsse und gewann mit 386:380 Ringen sicher.

Das Team aus Kriftel wurde durch den kurzfristigen Ausfall von Dominik Sänger von Detlef Glenz umgestellt. „Wir mussten Beata Bartkow-Kwiatkowska für die dritte Position bringen und Sänger durch Andreas Fix ersetzen.“ Während die Polin gegen Mathias Holderried keine Siegchance hatte, begann Andreas Fix auf der fünften Position gegen Michael Spindler stark und führte mit drei Ringen Vorsprung, bis er an der 378er Ringvorgabe seines Gegners den Vorteil vergab. Eine Serie von Neuner retteten Fix das Remis, doch im anschließenden Shoot-Off hatte er im zweiten Stechschuss mit 9:10 das Nachsehen. Damit hatte Waldkirch den Ausgleich geschafft, nachdem Aaron Sauter sicher mit 373:364 Ringen den zweiten Punkt für Kriftel geholt hatte.

„Das war Dramatik pur, da haben bei allen die Nerven blank gelegen“, beschrieb Detlef Glenz die Schlussphase der Begegnung. „Wir hatten noch drei Schützen im Stand und der Lärm von den Fans gegen uns war eine große Herausforderung.“ Nicht beeindruckt ließ sich davon Michael Putzmann, der mit einer Zehner-Serie die 383er Vorgabe von Alexander Kindig ausglich und im entscheidenden Shoot-Off um den Sieg die besseren Nerven hatte. Im zweiten Stechschuss traf Kindig eine 9,9, die Putzmann mit einer 10,4 unter dem Jubel seiner Mannschaftskameraden überbot.

### **SV Waldkirch – SV Kriftel**

**2:3**

Dimitrije Grgic – Christian Reitz	380:386
Alexander Kindig – Mathias Putzmann	383:383 (9:10)
Matthias Holderried – Beata Bartkow-Kwiatkowska	379:372
Sebastian Kugelmann – Aaron Sauter	364:373
Michael Spindler – Andreas Fix	378:378 (10:9)

### **Andreas Fix hält dem Druck stand**

Den zweiten Ludwigsburger Einzug ins Goldfinale nach 2003 verhinderte erneut das Team vom SV Kriftel, das zuletzt vor fünf Jahren mit 3:2 im Halbfinale gewann und anschließend erstmals Bundesligameister wurde.

Trainer Daniel Goberville wechselte auf der Ludwigsburger Spitzenposition seine Tochter Celine ein, die aber mit 382:387 Ringen ebenfalls an Christian Reitz scheiterte. Die 1:0 Führung für Kriftel erhöhte Aaron Sauter mit 379:375 Ringen, bevor Florian Brunner gegen Beata Bartkow-Kwiatowska mit 385:372 Ringen den ersten Ludwigsburger Punkt holte. Als Kevin Venta gegen Mathias Putzmann mit 378:374 Ringen zum 2:2 ausgeglichen hatte, stand die Begegnung auf Position fünf zwischen René Potteck für Ludwigsburg und Andreas Fix für Kriftel im Blickpunkt. "Ich hätte es gerne vorher entschieden", meinte Fix zum spannenden Wettkampfverlauf, in dem er mit drei Ringen Vorsprung nach den ersten zehn Schüssen den besseren Start erwischte hatte. René Potteck kämpfte um den Anschluss und kam bis wenige Schüsse vor Ende des Wettkampfes bis auf zwei Ringe an den Schreiner aus Groß-Bieberau heran, der dem Druck des Ludwigsburgers stand hielt. "Egal was für eine Zehn, Hauptsache der gelbe Punkt ist da", beschrieb er die entscheidende Phase. Unter dem Jubel seiner Teamkameraden brachte Andreas Fix den dritten Punkt mit 377:373 Ringen ins Ziel und Trainer Detlef Glenz freute sich über den erneuten Einzug ins Goldfinale seiner Mannschaft: "Das wird am Sonntag ein knallhartes Finale."

### **SGi Ludwigsburg – SV Kriftel**

**2:3**

Celine Goberville – Christian Reitz	382:387
Kevin Venta – Mathias Putzmann	378:374
Florian Brunner – Beata Bartkow-Kwiatkowska	385:372
Julia Hochmuth – Aaron Sauter	375:379
Rene Potteck – Andreas Fix	373:377

### **Entscheidung durch Beata Bartkow-Kwiatkowska**

Gegen die Braunschweiger SG lagen die Luftpistolenschützen aus Kriftel zunächst in den Zwischenergebnisse in Rückstand und es dauerte eine halbe Stunde, bis die Hessen die Begegnung ausgeglichen gestalten konnten.

Nach knapp vierzig Minuten drehte sich das Match allmählich zugunsten der Hessen, die auf der Spitzenposition das wichtige 1:0 durch Christian Reitz gegen Oleg Omelchuk (390:388) feiern konnten, bevor Michael Putzmann die ersten Schwächen seines Gegners Patrick Meyer nutzen konnte. Zwei Zehner mit den letzten Schüssen sicherten den 380:377 Erfolg zum 2:0.

Die großartige Steigerung von Beata Bartkow-Kwiatkowska wurde mit der Entscheidung zum 3:0 gegen Andreas Heise belohnt. Die Polin steigerte sich auf 385 Ringe, gegen die der Braunschweiger (380) nicht mithalten konnte.

Die Braunschweiger Siege von Michael Bittner (381:375 gegen Aaron Sauter) und Pierre Michel gegen den für Andreas Fix ins Krifteler Team gekommenen Oliver Geis (378:365) dienten nur noch der Ergebniskosmetik. Der zweite Titelgewinn für den SV Kriftel stand zu diesem Zeitpunkt bereits fest.

<b>SV Kriftel – Braunschweiger SG</b>	<b>3:2</b>
Christian Reitz – Oleg Omelchuk	390:388
Michael Putzmann – Patrick Meyer	380:377
Beata Bartkow-Kwiatkowska – Andreas Heise	385:380
Aaron Sauter – Michael Bittner	375:381
Oliver Geis – Pierre Michel	365:378